

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Montag, 6. Mai 2024

Allgemeine Situation

Am Wochenende ist nach dem Frostschock das Leben in die Reben zurückgekehrt. Überlebende Triebe haben wieder mit dem Wachstum begonnen und auch Beiaugen starten mit dem Andrücken. Die meisten nicht von Frost betroffenen Anlagen befinden sich zwischen dem 4- bis 6-Blattstadium. Heute und morgen ist weiterhin mit Regen zu rechnen. Ab Mittwoch bis Anfang kommender Woche wird es wärmer und es soll trocken bleiben.

Anlagen mit starken Frostschäden, in denen nur vereinzelt ein grüner Trieb zu finden ist, brauchen noch nicht behandelt zu werden.

Die folgenden Hinweise gelten für nicht oder nur teilgeschädigte Anlagen.

Peronospora

Die Niederschläge der vergangenen Tage haben ziemlich sicher zu Primärinfektionen geführt. Bis zum morgigen Dienstag sind weitere Schauer mit Bodeninfektionen zu erwarten. Die Inkubationszeiten dieser Infektionen werden spätestens zum Dienstag, 14. Mai, abgelaufen sein. Die Wettervorhersage nach dem 14. Mai melden unbeständiges Wetter, daher müssen die Reben vorher behandelt werden, um mögliche, starke Sekundärinfektionen zu vermeiden.

Wir empfehlen nach der Abtrocknung der Böden Behandlungen **ab Freitag, den 10. Mai, bis spätestens Montag, den 13. Mai, durchzuführen.**

Beachten Sie die aktuelle Wettervorhersage, damit Sie bei einer Änderung der Prognose ihren Behandlungstermin anpassen können.

Empfohlene Präparate sind Kontaktmittel plus ein Phosphonat z.B.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Delan WG	0,67
Folpan 80 WDG	1,33
Veriphos	2,22

Folpan, Delan: Aufwandmengen für Schwarzfleckenkrankheit

Auch Präparate mit einem kurativen Wirkstoffanteil sind möglich z.B.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Forum Gold	1,07
Orvego	0,89
VinoStar	1,11

Beachten Sie unseren Hinweis zu Dimethomorph (nächste Seite)

oder andere Präparate siehe Rebschutzleitfaden Tab. 4 und 5.

Oidium

War aufgrund der Witterung das Oidiumrisiko recht gering, ändert sich das mit der Erwärmung zum Feiertag. **Achten Sie weiterhin auf das Auftreten von Zeigertrieben (bitte melden!).** Auch die Gefährdung durch Ascosporeneninfektionen kann zunehmen.

Die Zugabe eines Netzschwefelpräparates bei der anstehenden Peronosporabehandlung reicht noch aus, z.B.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Microthiol WG	10,00
NS Stulln	8,33

Microthiol WG: Wirkung auch auf Phomopsis

Traubenwicklerfallen

Der Flug beider Traubenwicklerarten ist noch sehr verhalten. Kontrollieren Sie die Fallen aber weiterhin regelmäßig.

Hinweis zum Wirkstoff Dimethomorph

Die EU Wirkstoffgenehmigung für Dimethomorph wird ziemlich sicher nicht verlängert werden. (Entscheidung noch ausstehend). **Da die Durchführungsverordnung noch nicht vorliegt, können wir nur unverbindliche Informationen hierzu weitergeben.**

Ende der EU Wirkstoffgenehmigung wahrscheinlich November 2024.

Festlegung der Abverkaufs- und Aufbrauchfrist durch die Bundesrepublik wahrscheinlich bis Ende Mai 2025.

Änderungen zu den Rückstandshöchstgehalten nach einer Nicht-Wiedergenehmigung werden erst nach dem Auslaufen der Produktzulassungen gefällt, wenn eine gesundheitliche Gefährdung des Verbrauchers nicht auszuschließen ist. Nach Auskunft der Fa. BASF hat die EFSA keine Datenlücken zur Bewertung des Gesundheitsrisikos festgestellt, so dass eine Änderung der Rückstandshöchstgehalte nicht zu erwarten ist.

Aufgrund der noch nicht sicheren Rechtslage empfehlen wir noch vorhandene Restmengen von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Dimethomorph (Aktuan Gold, Forum, Forum Gold, Forum Star, METOMOR F, Orvego und VinoStar), möglichst zeitnah, spätestens bis zur abgehenden Blüte (BBCH 68), aufzubrauchen.

Sind noch vollständig verschlossene Packungen vorhanden, die nicht aufgebraucht werden können, ist die Kontaktaufnahme mit dem Händler über eine Rückgabemöglichkeit sinnvoll.

Eine Bevorratung von Produkten mit dem Wirkstoff für die Saison 2025 wird nicht empfohlen.

Sobald weitere Informationen vorliegen, werden Sie diese über die Weinbauberatung erhalten.

Wegen des Feiertages erscheint kein weiteres Weinbaufax in dieser Woche, soweit keine gravierenden Änderungen eintreten.